

zu TOP 3.1

Berichterstattung der Verwaltung (Tiefbauamt) zu Presseberichten über eine Verzögerung bei der Verschwenkung der Lindenhorster Straße bzw. Ausbau der Fürst-Hardenberg-Allee.

Vorschlag zur TO (SPD-Fraktion)

(Drucksache Nr.: 04039-05)

Der Bezirksvertretung Eving liegt folgender Antrag der SPD-Fraktion zur Beratung und Beschlussfassung vor:

Berichterstattung der Verwaltung (Tiefbauamt) zu Presseberichten über eine Verzögerung bei der Verschwenkung der Lindenhorster Straße bzw. Ausbau der Fürst-Hardenberg-Allee.

Begründung:

Aus Zeitungsberichten (Westfälische Rundschau am 28.11.2005 und Ruhrnachrichten 29.11.2005) war zu entnehmen, dass der Termin für den zweiten Bauabschnitt der Verschwenkung der Lindenhorster Straße nicht eingehalten werden kann.

Nach Aussage des Herrn M. Winterberg (Tiefbauamt der Stadt Dortmund) würde sich alles um ein Jahr verschieben. Da das Ausschreibungsverfahren angefochten worden sei und der Regierungspräsident Arnsberg entscheiden müsse.

Es ist schon bemerkenswert, dass seitens des Tiefbauamtes solche Aussagen auf einer Versammlung einer Bürginitiative gemacht werden und den politischen Gremien von dieser Sachlage nichts bekannt ist, und die Politiker vor Ort diese Tatsachen aus Presseberichten erfahren müssen.

Wir erwarten, dass der Leiter des Tiefbauamtes zur Sitzung der Bezirksvertretung Eving geladen wird und dem gewählten Gremium Bezirksvertretung, die im Gegensatz zu einer Bürginitiative noch die Verantwortung für den Stadtbezirk Eving hat, zu informieren.

Als Berichterstatter ist Herr Waldhoff, Abteilungsleiter des Tiefbauamtes der Stadt Dortmund, zuständig für den Straßenbau im Stadtgebiet, anwesend.

Herr Waldhoff geht zunächst auf Irritationen ein, die durch Äußerungen eines Mitarbeiters des Tiefbauamtes bei der Zusammenkunft einer Interessengemeinschaft entstanden sind. Diese, unter Umständen etwas missverständlichen Aussagen, entsprechen zwar grundsätzlich den Tatsachen, haben aber faktisch nur wenig Einfluss auf den der Bauarbeiten.

Bei den auszuführenden Arbeiten zur Verschwenkung der Lindenhorster Straße liegt die Ausschreibungssumme oberhalb eines festgelegten Schwellenwertes, der eine EG-weite Ausschreibung erforderlich macht. Diese Verfahren sind, bedingt durch den erhöhten bürokratischen Aufwand, teilweise etwas langfristiger. Sollten, wie in diesem Fall, ein abgelehnter Bewerber ein Widerspruchsverfahren einleiten, kann es zu weiteren Verzögerungen kommen.

Mittlerweile sind die Verträge zur Bauausführung aber unterschriftsreif und mit dem Beginn Bauvorbereitungen ist in nächster Zukunft zu rechnen.

Gegenüber der bisherigen Zeitplanung wird vermutlich eine Verzögerung von vier bis sechs Wochen eintreten. Die Bauzeit soll, wie geplant, 22 Monate betragen, mit der Fertigstellung der Baumaßnahme ist zum Ende des Jahres 2007 zu rechnen.

Sowohl der Bezirksvorsteher – Herr Adden – wie auch die Vorsitzenden der SPD-Fraktion – Herr Unterkötter – und der CDU-Fraktion – Herr Neumann – kritisieren die Informationspolitik des Tiefbauamtes und erinnern daran, dass die Bezirksvertretung Eving

immer darum gebeten hatte, zeitnah über Änderungen und Zeitverzögerungen während des Bauvorhabens unterrichtet zu werden. Dass Informationen über angebliche Verzögerung in der Bauausführung zuerst bei der Zusammenkunft einer Interessengemeinschaft veröffentlicht wurden, hat Verärgerung bei den Mitgliedern der Bezirksvertretung Eving ausgelöst.

Um derartige Irritationen zukünftig auszuschließen, beantragt die Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen – Frau Sichelschmidt –, das Tiefbauamt um regelmäßige Berichterstattung zum Stand der Bauausführung zu bitten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Eving beschließt – einstimmig –:

Die Verwaltung wird gebeten, die Bezirksvertretung Eving laufend, in einem Rhythmus von drei Monaten, schriftlich über den Stand des Bauvorhabens zu informieren.